



Deutsche Ausfuhren im Juni 2014: + 1,1 % zum Juni 2013

Deutsche Ausfuhren im Juni 2014: + 1,1 % zum Juni 2013
Im Juni 2014 wurden von Deutschland Waren im Wert von 93,4 Milliarden Euro ausgeführt und Waren im Wert von 77,0 Milliarden Euro eingeführt. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) anhand vorläufiger Ergebnisse weiter mitteilt, waren damit die deutschen Ausfuhren im Juni 2014 um 1,1 % und die Einfuhren um 2,1 % höher als im Juni 2013. Kalender- und saisonbereinigt nahmen die Ausfuhren gegenüber Mai 2014 um 0,9 % und die Einfuhren um 4,5 % zu. Einfuhrseitig war das die höchste Steigerung zu einem Vormonat seit November 2010.
Die Außenhandelsbilanz schloss im Juni 2014 mit einem Überschuss von 16,5 Milliarden Euro ab. Im Juni 2013 hatte der Saldo in der Außenhandelsbilanz + 17,0 Milliarden Euro betragen. Kalender- und saisonbereinigt lag der Außenhandelsbilanzüberschuss im Juni 2014 bei 16,2 Milliarden Euro.
Unter Berücksichtigung der Salden für Warenhandel einschließlich Ergänzungen zum Außenhandel (+ 16,4 Milliarden Euro), Dienstleistungen (- 4,0 Milliarden Euro), Primäreinkommen (+ 4,8 Milliarden Euro) und Sekundäreinkommen (- 2,2 Milliarden Euro) schloss - nach vorläufigen Berechnungen der Deutschen Bundesbank - die Leistungsbilanz im Juni 2014 mit einem Überschuss von 15,0 Milliarden Euro ab. Im Juni 2013 hatte die deutsche Leistungsbilanz einen Aktivsaldo von 17,2 Milliarden Euro ausgewiesen.
In die Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) wurden im Juni 2014 Waren im Wert von 54,8 Milliarden Euro versandt und Waren im Wert von 51,1 Milliarden Euro von dort bezogen. Gegenüber Juni 2013 stiegen die Versendungen in die EU-Länder um 2,6 % und die Eingänge aus diesen Ländern um 5,0 %. In die Länder der Eurozone wurden im Juni 2014 Waren im Wert von 34,8 Milliarden Euro (+ 0,3 %) geliefert und Waren im Wert von 35,7 Milliarden Euro (+ 4,0 %) aus diesen Ländern bezogen. In die EU-Länder, die nicht der Eurozone angehören, wurden im Juni 2014 Waren im Wert von 20,0 Milliarden Euro (+ 7,1 %) ausgeführt und Waren im Wert von 15,4 Milliarden Euro (+ 7,5 %) von dort eingeführt.
In die Länder außerhalb der Europäischen Union (Drittländer) wurden im Juni 2014 Waren im Wert von 38,6 Milliarden Euro exportiert und Waren im Wert von 25,8 Milliarden Euro aus diesen Ländern importiert. Gegenüber Juni 2013 nahmen die Exporte in die Drittländer um 0,9 % und die Importe von dort um 3,2 % ab.
Statistisches Bundesamt Destatis
Gustav-Stresemann Ring 11
65189 Wiesbaden
Deutschland
Telefon: +49 611 75 2405
Telefax: +49 611 75 3330
Mail: poststelle@destatis.de
URL: <http://www.destatis.de/>  http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=572383

Pressekontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

destatis.de/
poststelle@destatis.de

Firmenkontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

destatis.de/
poststelle@destatis.de

Das Statistische Bundesamt ist der führende Anbieter amtlicher statistischer Informationen in Deutschland. Wir sind rund 2 500 Beschäftigte, die in Wiesbaden, Bonn und Berlin statistische Informationen erheben, sammeln, aufbereiten, darstellen und analysieren. Wir liefern die statistischen Informationen, die notwendig sind für die Willensbildung in einer demokratischen Gesellschaft und die Entscheidungsprozesse in der Marktwirtschaft. Wir garantieren, dass unsere Einzeldaten neutral, objektiv sowie wissenschaftlich unabhängig sind und vertraulich behandelt werden. Unsere Leistungsfähigkeit beruht auf der Kompetenz und Kundenorientierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In Wiesbaden betreiben wir die größte Spezialbibliothek für Statistik in Deutschland. Das Statistische Bundesamt ist eine selbstständige Bundesoberbehörde. Es gehört zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern, das die Dienstaufsicht ausübt. Wichtige organisatorische, personelle und finanzielle Fragen kann das Statistische Bundesamt nur mit Zustimmung des Bundesministeriums des Innern entscheiden. Die Fachaufsicht führen die Bundesministerien, die für die jeweiligen Statistiken zuständig sind. Sie müssen sicherstellen, dass die Statistiken so durchgeführt werden, wie es der entsprechende Rechtsakt anordnet. Bei der eigentlichen fachstatistischen Arbeit, nämlich der methodischen und technischen Vorbereitung und Durchführung von Statistiken, sind wir unabhängig und nicht weisungsgebunden.